



Christian Hof beim Verbrennen fremder Privatfotos. Foto: Jörg Schollenbruch

## „Vorsicht beim Umgang mit privaten Daten“

Kunstaktion von Christian Hof

**Kempten** | az/mdu | Daten haben es Christian Hof angetan: Hauptberuflich ist er Softwareentwickler und daneben tritt der Kemptener auch als Musiker und Künstler auf. Die Skandale rund um Datenmissbrauch in jüngster Zeit haben ihn zu der ungewöhnlichen Aktion „Formatierung [analog]“ inspiriert, die er im Künstlerhaus Kempten vorstellte.

Hof hat festgestellt, dass in Online-Auktionsportalen nicht nur unformatierte Datenträger digitaler Daten angeboten, sondern beispielsweise auch private Fotoalben – im übertragenen Sinne unformatierte Datenträger analoger Daten – angeboten werden. Für Hof ist dies untragbar: „Solche Privat-Fotos gehen doch niemanden etwas an.“

### Fotoalbum von 1938 ersteigert

Für 120 Euro ersteigerte er bei dem Internet-Auktionshaus Ebay das „Fotoalbum junger Mann, wenig Militär, Kriebstein“ aus dem Jahr 1938, das er im Rahmen einer Aktion im Kunsthaus unter Beisein eines Anwalts „formatierte“. Dazu entnahm er die Fotos; die von Privatpersonen verbrannte er „zum Schutz der Privatsphäre“; historische Fotos von Gebäuden blieben verschont. Ein Filmteam dokumentierte das Ganze und produziert daraus einen Stummfilm, der mit den anderen „Elementen des Formatierungsvorganges“ später im Rahmen einer Ausstellung gezeigt wird.

„Ich möchte mit dieser Aktion auf einen sensiblen und ethisch korrekten Umgang mit Daten aufmerksam machen“, so Hof. Jeder sollte heutzutage darauf achten, welche persönlichen Daten er von sich aus in Umlauf bringt und welche nicht.